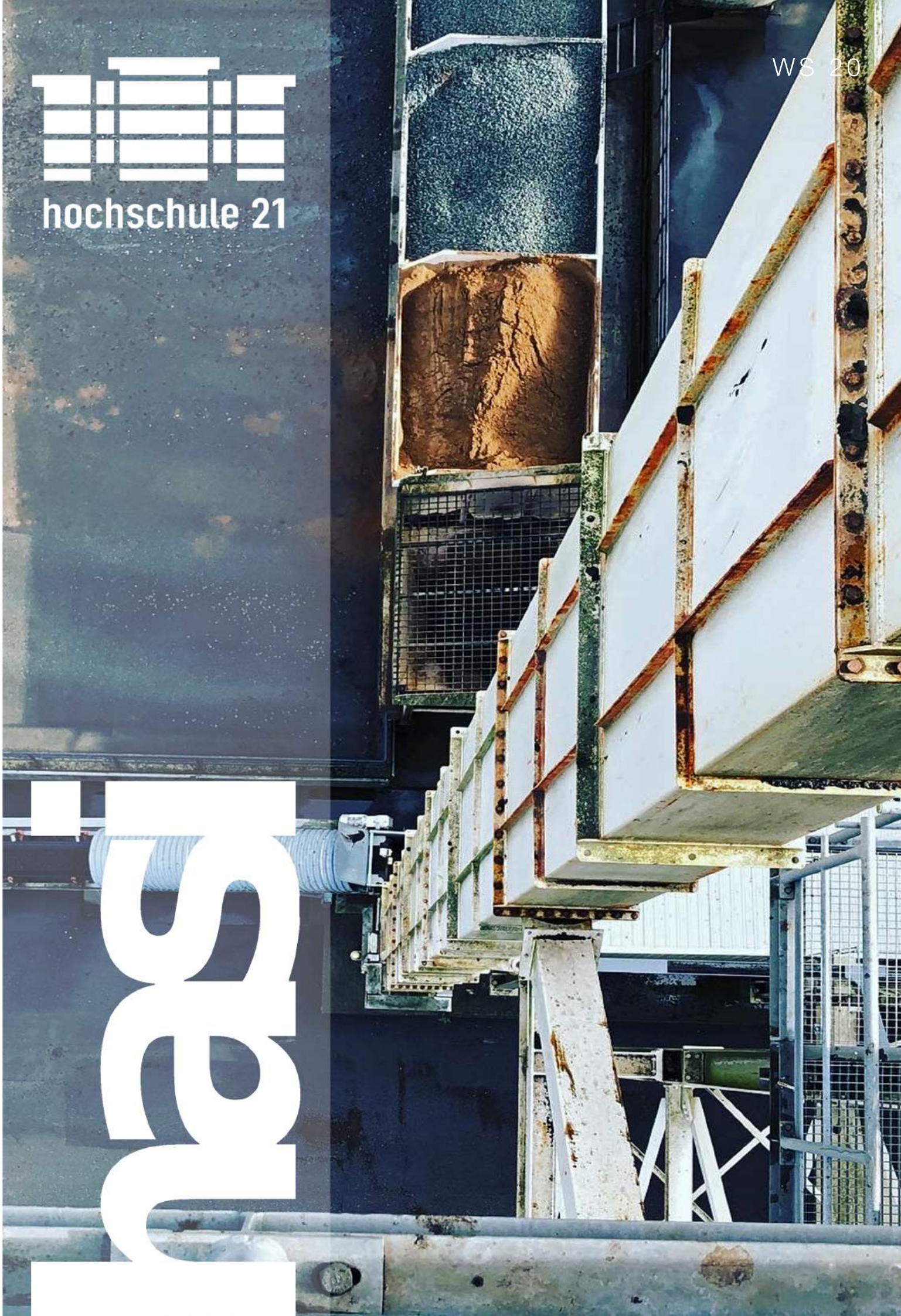




hochschule 21

SoSe





Prof. Dr.-Ing. Ingo Hadrych
Präsident der hochschule 21

Liebe Studierende,

mir fällt das erste Mal die Aufgabe zu, ein Vorwort für die HASI zu schreiben. Ich habe mir dazu einige ältere Ausgaben durchgesehen und aufgefallen ist mir dabei das Vorwort von Marcus Hübner aus dem Frühjahr des Jahres. Diese Zeit war maßgeblich durch Corona geprägt und Marcus Hübner hat die Hoffnung geäußert, bald zur Normalität zurück zu kehren. Auch wenn wir das Sommersemester gut gemeistert haben, hat sich diese Hoffnung leider nicht erfüllt, sondern Corona prägt auch das jetzige Wintersemester. Corona soll aber nicht dieses Vorwort prägen. Das Hochschulleben geht schließlich weiter und die hochschule 21 entwickelt sich weiter.

Also, was hat sich über den Sommer entwickelt:

Wir haben 287 neue Erstsemester an der Hochschule. Herzlich willkommen hier bei uns in Buxtehude! Wir freuen uns sehr, dass Sie sich für diese Hochschule und das duale Studienkonzept entschieden haben. Für Sie als Erstsemester mag dieser Zeitpunkt noch lange hin sein, aber irgendwann endet auch das Studium: Im Frühjahr und über den Sommer haben 179 Studierende ihren Abschluss erlangt und wir haben sie zumindest jetzt im Herbst im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier in ein hoffentlich erfolgreiches Berufsleben entlassen.

Der ungebrochen hohen Nachfrage nach unseren Studiengängen tragen wir in baulicher Hinsicht Rechnung: Unser Haus B (die ehemalige Albert-Schweitzer-Schule) wird weiter ausgebaut und dort sind neben Büros sehr moderne Seminar- und Vorlesungsräume entstanden. Daneben ist über das Forschungsprojekt BIREM in Raum 318 ein sehr hochwertiges Building-Information-Modeling-Labor mit zwei 86-Zoll-Touchscreens und 16 Arbeitsplätzen pünktlich zum Wintersemester fertig geworden. Schauen Sie doch unsere neuen Räume gern einmal an, es lohnt sich.

Im Bereich der Forschung ist unter anderem das Projekt Aurora angelaufen. Wer Glück hat, kann den Autonomen Obstplantagenhelfer auch mal in der Hochschule im Testlauf sehen. Gleichzeitig wurde das Projekt NIIREM zur Nachhaltigkeitsentwicklung im Mittelstand in diesem Jahr abgeschlossen. Das Thema Nachhaltigkeit ist damit in Buxtehude aber noch nicht abgeschlossen. So bekommt die Hansestadt in diesen Tagen den Nachhaltigkeitspreis 2021 überreicht.

Personell haben wir uns ebenfalls verstärkt: Kirsten Kopke und Susanne Klotz, die bereits seit Anfang des Jahres in den Studiengängen Pflege und Physiotherapie tätig sind, sind zu Professorinnen berufen worden und im Studiengang GTA haben wir mit Nicolei Beckmann den ersten „Vollblut“-Gebäudetechniker an Bord.

Leider gibt es auch eine sehr traurige Nachricht. Der plötzliche Tod von Ludwig Röver, den viele aus seinen Lehrveranstaltungen zu Luftdichtigkeit und Schallschutz kannten, hat uns alle sehr erschüttert und wir vermissen den Menschen, den Kollegen und den Lehrenden Ludwig Röver sehr.

Zu guter Letzt eine Meldung in eigener Sache: Auch das Hochschulleitungsteam hat sich weiterentwickelt. Mit Marcus Hübner als Geschäftsführer und Barbara Zimmermann als Vizepräsidentin sind zwei der bisherigen Akteure geblieben und mit Thorsten Hermes als Vizepräsident und meiner Person sind zwei neue Gesichter hinzugekommen.

Man sieht also: Das Hochschulleben geht weiter. Als ganz wichtiger Bestandteil gehört zum Hochschulleben auch die Selbstverwaltung. In diesem Zusammenhang ein ganz wichtiger Hinweis: Im Dezember wird der Senat als höchstes Selbstverwaltungsgremium der Hochschule neu gewählt. Beteiligen Sie sich an dieser Wahl! Gerne als Kandidat für den Senat und auf jeden Fall als Wählerin oder Wähler.

Und noch ein Hinweis: Dieser Tage vergeben wir gerade wieder die Deutschlandstipendien. Nutzen Sie diese Chance und bewerben Sie sich auf ein solches Stipendium. Der nächste Bewerbungszeitraum läuft bis 28.02.2021.

Zum Schluss bleibt mir nur der Wunsch, dass wir alle so flexibel wie bisher auch dieses Semester meistern und dass Sie trotz aller Unwägbarkeiten mit Freude und Erfolg Ihr Studium absolvieren und dass Sie gesund bleiben.

Ihr Ingo Hadrych

Moin Moin liebe hasi-Leserinnen und -Leser,

nun haltet ihr die neuste Ausgabe unserer Hochschulzeitung in den Händen.

Kurz für die Erstsemester:
Wir sind das hasi-Redaktionsteam:



Seit diesem Sommer ist die hasi offizielles Mitglied der Pro Campus-Presse. Das ist eine Initiative zur Förderung vom journalistischen Engagement an Hochschulen. Durch verschiedene Workshops und Infoveranstaltungen, an denen wir teilnehmen können, ist es uns möglich, die journalistische Qualität der hasi langfristig zu steigern.

Allmählich geht es mit großen Schritten auf die Weihnachtszeit zu und wir hoffen auch ihr wärmt euch schon die Hände an Apfelpunsch auf und füllt die Mägen mit Lebkuchen und Spekulatius.

Jetzt bleibt noch ein guter Monat bis zur Prüfungsphase, daher hiermit ein bisschen Ablenkung und Unterhaltung für die nächsten Kaffeepausen. Nun wünschen wir euch ganz viel Spaß beim Blättern.

Liebe Grüße
Alexa, Indra, Anneke & Luisa

Auszug aus dem Pro Campus-Presse-Newsletter, Juli 2020, Seite 3



Unser Initiative-Neuzugang **hasi** aus Buxtehude erscheint zweimal im Jahr, jeweils in der Mitte des Semesters. Die Maiausgabe erschien in Auflage und Umfang deutlich reduziert, da weder Studierende noch Professoren gut erreichbar waren und mit der Umstellung zum digitalen Semester, nach Ansicht der Redaktion, genügend zu tun hatten. Auch in dieser Ausgabe war Corona ein Thema, es gab ein Schreibtisch-Bilderrätsel für das Studierende und Professoren Fotos ihrer Home-Arbeitsplätze zur Verfügung gestellt haben. Der Schwerpunkt der Ausgabe lag allerdings bei den Themen, die im vergangenen Semester relevant waren. Verteilt wurde die Maiausgabe am Empfang der Hochschule, in die Postfächer der Professoren und Mitarbeiter und in die Briefkästen der Studentenwohnheime. Damit auch diejenigen, die nicht vor Ort waren, das Heft lesen konnten, wurde die Ausgabe als PDF als E-Mail an den Gesamtverteiler der Hochschule geschickt. Über die Finanzierung mussten sich die Buxtehuder keine Sorgen machen, da die Hochschule die Druckkosten trägt.





Inhaltsverzeichnis

Neu im Team	6
Neue Fahrradunterstände auf dem Campus	7
BIM-Lab fertig gestellt	8
2. Müllsammelaktion	9
Willkommen an der hochschule 21!	10
7 Tipps für ein entspanntes Semester	14
7 Tipps fürs Home-Office im Winter	15
Das erste Interkulturelle Online-Training	16
Das Deutschlandstipendium – Im Mittelpunkt stehen Sie.	17
Tutorien im Wintersemester 2020 / 2021	17
Prof. vs Student	18
„Wir laufen trotzdem“	20
Online – Sporttreff der hs21 in Zeiten des Lockdown-Light	20
hs21-Laufgruppe	21
hs21-Kicker-Gruppe	21
hs21-Bike-Gruppe	21

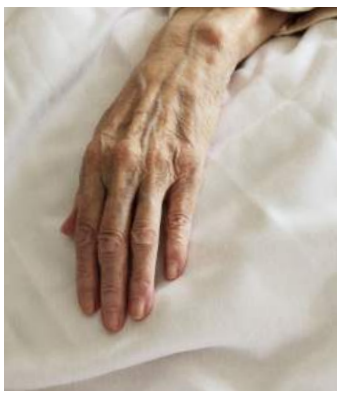
Hebamme



Mechatronik



Pflege



Physiotherapie



hs21-Geocaching-Gruppe	21
hs21-Tischtennis-Gruppe	21
Die hs21-Spotify-Playlist	22
Lebkuchenwettbewerb am 03. Dezember	23
Absolventenfeier auf Abstand	24
Alumni eV: Jahreshauptversammlung online abgehalten	25
Der Weg zur Eintragung in die Architektenliste der Architektenkammer Niedersachsen	26
Stephen Kausch als neuer Entwurfs-Lehrbeauftragter an der hs21	28
„Ferien in den Weinbergen“ gewinnt 1. Preis	30
Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!	35
Exkursion zum Schleswiger Asphaltspplitt-Werk	36
Kirsten Kopke zur Professorin berufen	38
Susanne Klotz zur Professorin berufen	39
„Landgang“ will angehende Ärzte und Ärztinnen für die ländliche Region begeistern	40
Bachelor in der Tasche... und nun?	41
Listen and repeat - Denglich für Anfänger	42
Gegen das Fernweh	42

Neu im Team



Dr.-Ing. Nicolei Beckmann
Fachbereich Technik

Liebe Studierende,

mein Name ist Nicolei Beckmann und ich bin zur Unterstützung im Fachbereich Technik an die hochschule21 gekommen. In den vergangenen Jahren war ich bei einem mittelständigen Unternehmen tätig, welches sich auf elektrische Energieerzeugung durch rotierende Energiewandlungsanlagen spezialisiert hat. Eingestiegen bin ich bei meinem letzten Arbeitgeber bereits mit dem Bachelorpraktikum während meiner Studienzeit an der HAW-Hamburg. Dort studierte ich Maschinenbau mit dem Schwerpunkt Energie- und Anlagensysteme, also dem energetisch geprägten Maschinenbau. Nach dem Bachelor war mir schnell bewusst, dass ich auch den Master im selbigen Department mit der Fachrichtung Nachhaltige Energiesysteme studieren möchte.

Nachdem ich den Masterabschluss erreicht hatte und meine Begierde nach Wissen nicht gestillt war, entschied ich mich zur Promotion an der Technischen Universität Clausthal im Fachbereich Energie- und Umweltwissenschaften. Mein Promotionsthema widmete ich der Wechselwirkung zwischen ökonomischen und ökologischen Anlagengestaltungen und der Möglichkeit, Nachhaltigkeit unter multivalenten Aspekten zu generieren. Dafür entwickelte ich Verfahren zur Beschreibung der Interaktion zwischen bestehenden Systemen. Ebenfalls können die Verfahren genutzt werden, um Systeme nachhaltig zu designen.

Seit meiner Disputation im Dezember 2017 habe ich neben meiner beruflichen Laufbahn an mehreren Hochschulen als Lehrbeauftragter in unterschiedlichen Fächern didaktische Erfahrung gesammelt, für den VDI Gremienarbeit geleistet und schriftstellerische Aktivitäten ausgeübt.

Nun freue ich mich darauf, mit Ihnen gemeinsam Neues zu erlernen und sich gemeinsam weiter zu entwickeln.

Liebe Grüße
Dr.-Ing. Nicolei Beckmann



Karin Helmke
Empfang der hochschule 21

Liebe Studierende,

mein Name ist Karin Helmke. Seit Mitte September 2020 findet man mich am Empfang der hochschule 21. Ich bin verheiratet und wohne mit meinem Mann Harald in Buxtehude. Ich habe zwei erwachsene Kinder. Aufgewachsen bin ich in Duisburg-Rheinhausen. Nachdem ich die Realschule abgeschlossen habe zog es mich in den Norden nach Glinde und ich machte dort eine Ausbildung zur Rechtsanwalts- und Notarhilfin. In diesem Beruf habe ich einige Jahre in Hamburg gearbeitet.

1992 sind wir aus beruflichen Gründen nach Buxtehude gezogen, wo mein Mann einen Dachdeckerbetrieb gegründet hat. Viele Jahre war ich dort als kaufmännische Mitarbeiterin tätig.

In meiner Freizeit unternehme ich gerne was mit der Familie, mache Fitness und erkunde immer wieder mal die Ostseeküste. Wir genießen es mit unserer Elo-Hündin Trixi spazieren zu gehen.

Es ist schön nun ein Teil der hochschule 21 sein zu dürfen, und ich bin ganz gespannt welche neuen Aufgaben mich hier als Mitarbeiterin am Empfang und in der Verwaltung alle so erwarten.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit der Studentenschaft sowie natürlich mit den freundlichen und hilfsbereiten Kolleginnen und Kollegen und hoffe auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzliche Grüße
Karin Helmke

Moin!

Mein Name ist Jonathan Henning und ich bin seit September 2020 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der hochschule 21 tätig. Als ehemaliger Absolvent des Bachelorstudiengangs „Physiotherapie dual“ habe ich mich früh der Physiotherapie verschrieben. Mein Ziel ist es den Beruf weiter zu professionalisieren und Menschen zu helfen. Ich bin ein sehr sportbegeisterter Mensch, der in seiner Freizeit gerne joggt oder sich bei einem Volleyballmatch mal so richtig auspowert. Bewegung ist in vielerlei Hinsicht wichtig für den Menschen, teilweise aber doch mit Beschwerden oder Verletzungen verbunden. Um Sportler optimal betreuen zu können, habe ich mich in meinem Masterstudium an der Deutschen Sporthochschule in Köln auf den Bereich Sportphysiotherapie spezialisiert. Mein Forschungsschwerpunkt lag hier in der Steuerung von Belastung bei der Rehabilitation von chronischen Rückenschmerzen.

In der Hochschule werde ich meinen Sportschwerpunkt im Bereich des Physiotherapiestudiengangs einbringen und verschiedene Projekte betreuen. Unter anderem in den Bereichen Leistungsdiagnostik, Rehabilitation und Bewegungsförderung. Parallel zur Arbeit hier in der Hochschule ist es mir wichtig den Bezug zur praktischen Physiotherapie zu halten, und daher arbeite ich nebenher als Physiotherapeut im Rückenzentrum am Michel. Das Gesundheitszentrum verfolgt ein interdisziplinäres Setting zur optimalen Versorgung der PatientInnen.

Bewegungsmangel erhöht das Sterberisiko. Also lasst uns gemeinsam etwas an der Hochschule bewegen! Ich freue mich über Ideen und Anregungen für den Bereich Sport! Auf gute Zusammenarbeit.

Beste Grüße

Jonathan Henning



Jonathan Henning
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Fachbereich Gesundheit

Neue Fahrradunterstände auf dem Campus

Seit 2019 besteht unsere Hochschule nicht mehr nur aus dem markanten Jugendstil-Gebäude und seinen Abauten, sondern bildet mit der ehemaligen Albert-Schweizer-Schule einen kleinen Campus. Auch der Außenraum soll langfristig zu einem attraktiven Aufenthaltsort werden.

Für die infrastrukturelle Erschließung ist jetzt schon gesorgt. Die straßenabgewandte Seite des Grundstücks wurde über das vergangene Semester um weitere PKW-Stellplätze sowie zwei neue Fahrradunterstände bereichert. Selbst während des eingeschränkten Präsenz-Unterrichtes werden letztere schon aktiv genutzt.





BIM-Lab fertig gestellt

Das BIM-Lab der hochschule 21 wurde im Rahmen des Projekts „BIM Innovationsstrategie im regionalen Mittelstand“ (BIREM) errichtet und steht seit September für die Forschungsarbeit zur Verfügung. Ausgestattet ist der Raum mit insgesamt 16 leistungsfähigen Rechnerarbeitsplätzen mit jeweiliger BIM-spezifischer Software (z.B. zur Modellierung) und verschiedene Multimediatechniken (u.a. zwei 86 Zoll Touchscreens, Videokonferenztechnik und zukünftig auch Möglichkeiten für VR- und AR-Anwendungen). Er bietet mit der notwendigen IT-Ausstattung ideale Bedingungen für die dafür vorgesehenen Forschungszwecke, zum Beispiel für die Durchführung von Workshops, die innerhalb des Projektes für Anwender und Neulinge vorgesehen sind.

Dabei stehen insbesondere das Zusammenwirken der verschiedenen Beteiligten eines Baulebenszyklus und das Kennenlernen der kollaborativen Arbeitsmethode sowie die dafür benötigte Software im Vordergrund.

Diese Themen werden zudem im Rahmen des Projekts mit einer Planspielmethodik aufgegriffen. Hier sollen in unterschiedlichen Szenarien die Anwendungsmöglichkeiten praxisorientiert gemeinsam mit den Beteiligten durchgespielt werden. Der Austausch von Informationen spielt eine zentrale Rolle bei der BIM-Arbeitsmethode.

Aktuell befindet sich das Planspiel noch in der Entwicklungsphase. Es soll im Laufe des kommenden Jahres erstmals mit interessierten KMU getestet werden und verschiedenen Akteuren der Bauwirtschaft die Möglichkeit bieten gemeinsame Prozesse testen.

Das BIM-Lab bietet einen hervorragenden Raum für den Aufbau und den Transfer von Wissen in alle Unternehmensbereiche der Baubranche.

BIM = Building Information Modeling





2. Müllsammelaktion

Auch dieses Jahr beteiligte sich unsere Hochschule durch ein kleines, fleißiges Müllsammler-Team an der städtischen Aufräumaktion „Sauberhaftes Buxtehude“.

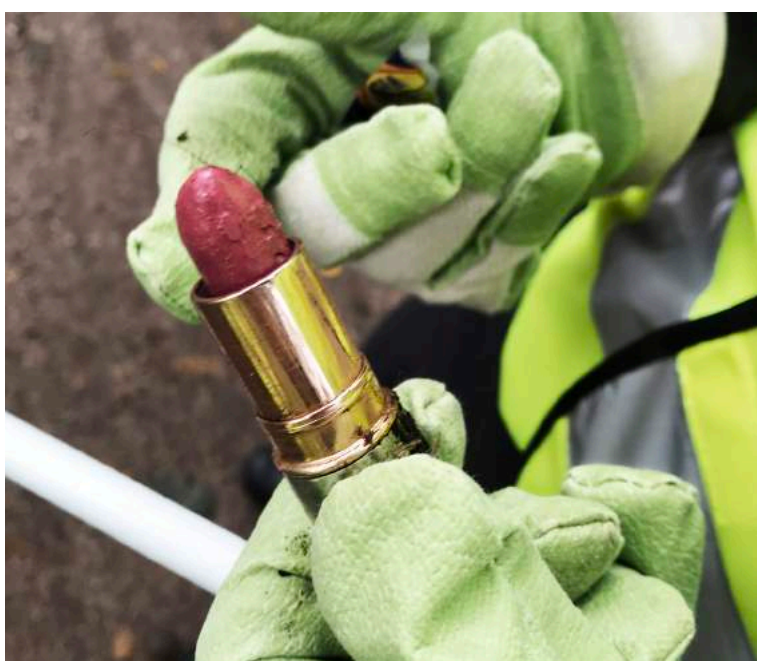
Am 10. Oktober 2020 trafen sich zwei handvoll Studenten aus den unterschiedlichsten Studiengängen vor der Hochschule, um sich ausgestattet mit Handschuhen, Müllsäcken und Zangen auf den Weg Richtung Stadtpark zu machen. Neben diversen Zigarettenstummeln und Kronkorken gabs einige überraschende Funde, wie einen Lippenstift und auch Ravioli-Konservendosen

Rückblickend zur letzten Müllsammeln müssen wir jedoch zugeben, dass wir den bisher kuriosesten Fund nicht übertreffen konnten. Denn damals wurde ein alter Wagenheber aus dem Gebüsch im Park gezogen.

Auf der Zielgeraden lud uns das Sultans-Döner-Team freundlicherweise auf einen Tee ein. Anschließend konnten aufgewärmt die letzten Meter durch die Altstadt Buxtehudes angetreten werden. Sicherem Schrittes, doch leider doch noch nassgeregnet, erreichten wir schließlich die Hochschule und begutachteten fünf gefüllte Säcke an Müll, der nun nicht mehr Buxtehudes Umwelt verschmutzt.

Glücklich über die gute Tat und zufrieden über die Ausbeute endete unsere zweite Müllsammelaktion mit einem gemeinsamen Döner-Essen.

Die StuVer bedankt sich bei allen Helfern und lädt nächstes Jahr gerne wieder zur Aufräumaktion „Sauberhaftes Buxtehude“ ein.





Willkommen an der hochschule 21!

Trotz der anhaltenden Corona-Pandemie durften wir die Erstsemester des Jahrgangs 2020 begrüßen. Donnerstag und Freitag vor dem eigentlichen Semesterstart im September fanden wie gewohnt die Einführungstage statt.

Dabei wurde das Programm coronakonform entzerrt und der Präsenzteil reduziert. Die Hochschulleitung, Professoren und einige Mitarbeiter der Verwaltung hießen die neuen Studenten willkommen. Außerdem konnten die Erstis das Gebäude ein erstes Mal erkunden und sich mit einigen älteren Kommilitonen aus der StuVer bekannt machen.

In jedem Ersti-Beutel befand sich zudem ein USB-Stick, der ebenfalls an die neuen Umstände angepasst wurde - hier drauf befanden sich die EDV-Einleitungen in Videoform. Auch unsere Bürgermeisterin Frau Oldenburg-Schmidt grüßte per Videobotschaft. Als Mittagssnack gab es kein liebevoll geschmiertes Brötchen aus der Cafeteria, sondern einen gesunden Obst-Snack aus dem Alten Land draußen in der Mittagssonne.

Liebe Erstsemester,
im Namen der hasi-Redaktion wünschen wir euch ein erfolgreiches Studium, vor allem aber eine unvergessliche Zeit an der hochschule 21!











7Mind

7 Hacks für ein entspanntes Semester

Kopfklar durch's Studium? Mit diesen Tipps gelingt dir ein entspannter Semesterstart.

1. Schaffe Abstand

Dein Leben hängt nicht von einer Note ab. Mit dem Van durch Portugal, ein Café eröffnen - Träume ab und zu mal von Plan B.

2. Lerne für's Leben

Manche Kompetenzen gehen tiefer als Simplex-Algorithmen. Teamarbeit, Selbstständigkeit und die richtige Playlist zum Lernen erstellen sind Skills, die du dein Leben lang brauchst.

3. Selfcare!

Meditieren stärkt deine mentale Gesundheit. Dank der BARMER kannst du 75€ sparen und ein Jahr lang kostenfrei die 7Mind-App nutzen.

Einfach registrieren unter 7mind.de/hochschule21

4. Teile dich mit

Tausche Lernmaterial, Erfahrungen und Zusammenfassungen mit anderen. Du wirst schnell merken, dass du auch mit deinen Sorgen und Prüfungsängsten nicht alleine bist.

5. Setze Grenzen

Wenn dich die Fragen deiner Familie nach Noten und neuen Freundschaften auf die Palme bringen, dann sag einfach mal "Stopp". Es ist nicht immer alles super und das muss es auch nicht sein.

6. Sei langweilig

Lerne, Langeweile zuzulassen. Nicht jede Lücke im Terminkalender muss produktiv gefüllt werden.

7. Mache Feierabend

Im Studium kommen schnell mehr Stunden zusammen als in einer 40-Stunden-Woche. Trage dir Feierabende ein und erlaube dir, einen Uni-Tag abzuschließen.



Für dich und alle Studis der hochschule 21:
1 Jahr kostenfrei meditieren mit der
7Mind-App

Einfach registrieren unter:
7mind.de/hochschule21



7Mind.de

7 Tipps fürs Home-Office im Winter

– damit die kalte Jahreszeit Zuhause nicht im Winterschlaf endet



Beweglich bleiben

Bei vielen fällt nun der morgendliche Spaziergang zum Bahnhof oder die Fahrt mit dem Rad in die Hochschule weg. Umso wichtiger ist es nun Bewegung in den Alltag zu integrieren. Ein morgendlicher Spaziergang, eine kleine Radtour zum Einkaufen oder Yoga in der Mittagspause bringen euch eine kleine Auszeit und machen das Denken wieder einfacher.

Frischer Wind

Lüften bringt nicht nur frischen Sauerstoff und fördert die geistige Leistung sondern wirkt auch belebend. Wenn sich die Online-Vorlesung also in die Länge zieht, kann es helfen für frischen Wind zu sorgen und einmal tief durchzuatmen.

Finde deinen Platz

Auch wenn nur wenig Platz im Zimmer oder der Wohnung ist, ist es wichtig einen festen Platz zum Arbeiten zu haben. Am besten ist der Arbeitsplatz so eingerichtet, dass dort wirklich ausschließlich gearbeitet wird. Das Bett oder der Küchentisch sind somit weniger zu empfehlen, da dann die gedankliche Trennung zwischen Arbeit und Pause schwieriger wird. Gerade wenn es stressig wird ist es wichtig, sich auch von der Arbeit/ dem Lernen distanzieren zu können.

Machs dir gemütlich

Finde eine angenehme Beleuchtung – am besten gibt es Tageslichteinfall an deinem Arbeitsplatz. Zum Beispiel schaffen Pflanzen eine angenehme Atmosphäre und regulieren auch das Raumklima. Du solltest Ordnung schaffen, denn ein klar strukturiertes Umfeld erleichtert klares Denken.

Um dich täglich zu motivieren, kannst du mit Fotos oder Zitaten im Bilderrahmen oder als Desktophintergrund einen Anreiz schaffen.

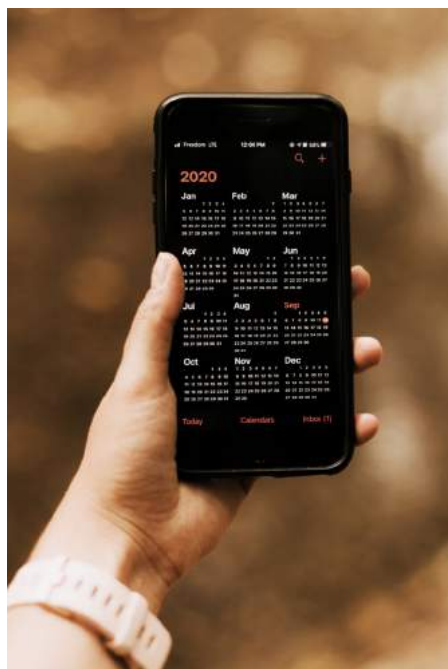
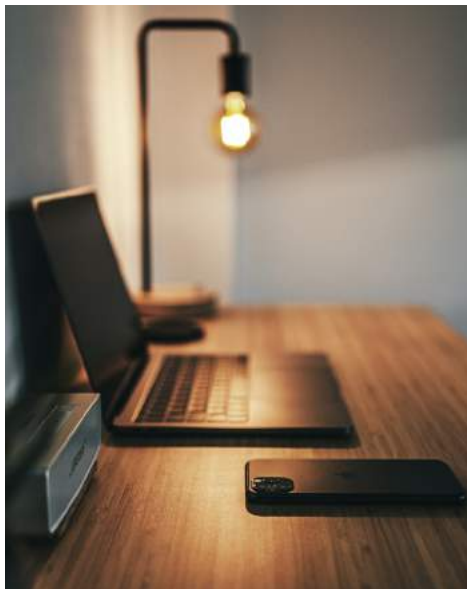
Auch Musik kann helfen, das Wohlbefinden und die Konzentration zu steigern. Spotify bietet eine Menge Playlists für konzentriertes Arbeiten – und für Tanzpausen zwischendurch.

Planung ist das halbe Leben

Einen eigenen Rhythmus zu finden und sich täglich daran zu halten ist die wahrscheinlich größte Herausforderung aber dafür wichtig, um alles gut unter einen Hut zu bekommen. Hierbei unbedingt auch genug Freizeit zum Entspannen einplanen. Helfen kann es auch, Erledigungen und den Haushalt direkt in der Planung zu berücksichtigen, damit nicht beim Lernen ständig ablenkende Gedanken aufkommen.

Verbunden bleiben

Besonders der Kontakt zu Kommilitonen kann im Home-Office Wunder wirken. Die beiläufigen Gespräche in der Bahn oder auf den Fluren fallen nun weg, aber grade hier findet ein wichtiger Austausch statt. Den Austausch auch digital fortzusetzen und damit ein Gemeinschaftsgefühl zu kreieren wird guttun und bietet sich zum Beispiel in Form einer gemeinsamen digitalen Kaffee-Pause an.



Das erste Interkulturelle Online-Training

mit Referentinnen der InterCultur gGmbH in Hamburg

Trotz Corona bleibt das **International Office** aktiv und bot auch dieses Semester wieder den Workshop „Interkulturelle Kompetenzen“ an. Der Workshop findet immer im Wintersemester, Mitte Oktober statt, dieses Jahr aber zum ersten Mal im Online-Format.

Wie das Training abließ, verraten uns zwei Studentinnen von uns...



Bericht von Henriette Höltermann, 3. Semester Architektur DUAL

Erwartungen vorher:

- „Knigge“ international
- wie vermeide ich es in Fettnäpfchen zu treten
- Verhalten im Büro / in Arbeitssituationen
- Beispiele von professionellen Telefongesprächen / E-Mails

Beurteilung hinterher:

- ich habe viel über allgemeine Kommunikation zwischen Menschen gelernt
- Verschiedene Ebenen der Kommunikation von Chef zu Freund
- ich durfte andere Studenten aus der Hochschule kennenlernen, mit denen man sich über sein gemeinsames Interesse austauschen konnte

Bericht von Katharina Zill, 7. Semester Physiotherapie DUAL

„Ich heiße Katharina Zill und studiere Physiotherapie im 7. Semester.

Ich habe vor, nach meinem Bachelor ein Absolventenpraktikum im Ausland zu machen und fand es deshalb spannend vorab etwas über interkulturelle Kompetenzen zu erfahren.

Meine Erwartungen an das Online-Seminar waren, dass ich mein Wissen über Kulturen im klassischen Sinn erweitern wollte.

Wenn man an Kultur denkt, verbindet man sie automatisch mit unterschiedlichen Ländern, deren Sitten, Sprache, Musik und die Religion, also das Offensichtliche.

Ich fand es besonders interessant zu lernen, dass das Wort „Kultur“ noch so viel mehr bedeutet. Das heißt, die Interessen, das Denken, die Moral, Werte und Normen einer Organisation bzw. Gruppen, zu der man sich zugehörig fühlt.

Dies muss nicht unbedingt länderspezifisch sein, sondern kann sich auch auf eine Sport- oder Studiengruppe beziehen.

Außerdem wurde die interkulturelle Kommunikation in Hinblick auf die verschiedenen Sender- und Empfängerebenen herausgestellt, wobei ich mitgenommen habe, dass man lernen sollte seine eigene Bewertung zu pausieren und kritisch zu hinterfragen, um Missverständnissen aus dem Weg zu gehen. Das Online-Seminar wurde sehr anschaulich präsentiert und es wurden viele Übungen vorgestellt, bei denen wir Teilnehmer selber mitmachen und unsere eigene Meinung teilen konnten. Ich habe mich nach dem Seminar selbst reflektiert und konnte meine Vorstellung über Kultur erweitern. Meine Erwartungen an das interkulturelle Training wurden somit erfüllt.“

Tutorien im Wintersemester 2020 / 2021



Tutorium Mathe I
ab dem 30.10.20
freitags 11:30 - 13:00 Uhr
digital über Zoom
Frau Gottschalk

Tutorium Massivbau I
ab dem 11.11.2020
mittwochs 12:00 Uhr
digital über Zoom
Frau Hagenbrock & Frau Bleise

Tutorium CAD
bis zum 04.12.2020
mittwochs 14:00 - 15:30 Uhr und
freitags 11:30 - 13:00 Uhr
Raum 417
StuVer

Tutorium Tragwerkslehre
ab dem 30.10.2020, bis zum 11.12.2020
freitags 15:30 Uhr
Raum 430
Herr Bührmann
Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldung per Mail (buehrmann@hs21.de) erforderlich!

Tutorium MEC (1. Semester)
ab dem 23.10.2020 bis zum 04.12.2020
freitags 11:30 - 13:00 Uhr
Raum 213
Herr Kröger

Tutorium MEC (5. Semester)
ab dem 16.10.2020 bis zum 04.12.2020
freitags 08:00 - 09:30 Uhr
Raum 215
Herr Kröger

Das Deutschlandstipendium – Im Mittelpunkt stehen Sie.

Sie haben in der Familie einen Pflegefall, Sie sind alleinerziehend, Sie engagieren sich besonders ehrenamtlich, Sie sind Leistungssportler/-in und dadurch stark eingespannt oder haben andere spezielle Begebenheiten in Ihrem Leben, die Ihnen das Studium erschweren und bei denen wir Ihnen unter die Arme greifen können? Dann ist das Deutschlandstipendium wie für Sie gemacht!

Bewerben Sie sich für ein Deutschlandstipendium mit Ihrer Lebensgeschichte. Beschreiben Sie uns in Ihrem Motivationsschreiben Ihre persönlichen Umstände, schildern Sie Ihren Alltag mit allen Höhen und eben den Tiefen.

Wie sieht die Förderung aus?

Jedes Stipendium bietet Ihnen eine Unterstützung von 300 Euro monatlich. Die Förderung beläuft sich auf zwei Semester.

Wie können Sie sich bewerben?

Wir freuen uns auf Ihre Online-Bewerbung auf www.hs21.de/deutschlandstipendium. Das Bewerbungsformular ist vom 01. Dezember 2020 bis 28. Februar 2021 freigeschaltet. Für uns zählen Persönlichkeit, Bedürftigkeit, Leistung und soziales Engagement. Dabei müssen nicht alle Kriterien rundum erfüllt sein, wichtig ist, dass wir Ihre Situation und das daraus resultierende Förderbedürfnis nachvollziehen können. Und auch wenn Ihr Notendurschnitt nicht gut ist – erläutern Sie uns dies, es muss kein Ausschlusskriterium sein.

Die wichtigsten Fakten und Ansprechpartner auf einen Blick:
www.hs21.de/deutschlandstipendium

WE 
DEUTSCH
LANDSTI
PENDIUM

1.) Wasser: still, leise oder laut?
still

2.) Ausprobieren: Ballett oder HipHop?
Hip-Hop

3.) Lesen: Digital oder Papier?
Papier

4.) Lebkuchen oder Spekulatius?
Lebkuchen

5.) Reise zum Mars gewonnen: Verkaufen oder Teilnehmen?
Teilnehmen

Dipl.-Ing.
Liliana-loana Ahrens

Fachbereich Technik,
Wissenschaftliche Mitarbeiterin,
Career Center



6.) Wenn Sie nur noch zwei Möbelstücke besitzen dürften, welche wären es?

Ein ausziehbares Sofa mit Bettkasten und ein Wandregal. Da ich gerne lese, brauche ich unbedingt ein Regal für die Bücher- unverzichtbar.

7.) Sie dürfen sich ein Gebäude auf der Welt aussuchen, von dem Sie automatisch Eigentümer werden. Welches würden Sie wählen?

Das Marina Bay Sands Hotel in Singapur- bietet alles unter einem Dach: Einkaufsmöglichkeiten, Unterkunft, Verpflegung, Wellness, Dachpool mit atemberaubende Aussicht etc.

8.) Welches Fortbewegungsmittel benutzen Sie am liebsten (z.B. Fuß, Skateboard, Rad, Inliner, Auto, Bus, Bahn, Flieger, Fähre, Aufzug, Rolltreppe, ...)?

Das Auto, um lange Strecken abzudecken, ansonsten bin ich am liebsten zu Fuß unterwegs.

9.) Wenn Sie eine Sprache der Welt einfach so sprechen könnten, welche wäre es?

Japanisch- finde ich faszinierend durch ihr komplexes Schriftsystem.

10.) Wenn Sie für den Rest Ihres Lebens nur noch ein Gemüse essen könnten, welches wäre es?

Die Kartoffel: man hat viele Möglichkeiten diese Knolle zu verarbeiten- als Suppe, Kartoffelbrei oder -stampf, frittiert als Pommes oder auch als Auflauf. Einfach lecker!

1.) Wasser: laut, still oder leise?

still

2.) Ausprobieren: Ballett oder HipHop?

Ballett

3.) Lesen: Digital oder Papier?

Da bin ich leider noch oldschool... Papier.

4.) Lebkuchen oder Spekulatius?

Spekulatius

5.) Reise zum Mars gewonnen: Verkaufen oder Teilnehmen?

Teilnehmen



Britta Lehnhoff

5. Semester

Wirtschaftsingenieurwesen

Bau und Immobilien

6.) Wenn du nur noch zwei Möbelstücke besitzen dürftest, welche wären es?

Definitiv ein Bett! Das zweite Möbelstück ist dahingegen schon schwieriger zu wählen. Ich denke ich würde noch eine Küche wählen. Getreu dem Motto: Eat, sleep, repeat.

7.) Du darfst dir ein Gebäude auf der Welt aussuchen, von dem du automatisch Eigentümer wirst. Welches würdest du wählen?

Sehr schwierig...ich denke, dass keiner etwas dagegen hat Eigentümer vom Empire State Building oder dem Shanghai Tower zu sein, aber mir würde auch ein schönes Mehrfamilienhaus für meine ganze Familie reichen, sodass ich mir sicher sein kann, dass wir alle ein Dach über dem Kopf haben und beieinander sind.

8.) Welches Fortbewegungsmittel benutzt du am liebsten (z.B. Fuß, Skateboard, Rad, Inliner, Auto, Bus, Bahn, Flieger, Fähre, Aufzug, Rolltreppe,...)? Ich nutze sehr häufig das Auto, weil ich ein Dorfkind bin. In der Freizeit fahre ich aber auch gerne Inliner.

9.) Wenn du eine Sprache der Welt einfach so sprechen könntest, welche wäre es?

Viele meiner Freunde können Spanisch sprechen und ich bin total begeistert davon, hatte aber in der Schule nicht die Möglichkeit die Sprache zu lernen. Außerdem glaube ich, dass Spanisch aufgrund der multinationalen Verwendung mir für zukünftige Reisen aber auch für den beruflichen Weg neue viele Wege öffnen kann.

10.) Wenn du für den Rest deines Lebens nur noch ein Gemüse essen könntest, welches wäre es?

Eigentlich würde ich Kürbis sagen, aber den gibt es nicht so lang im Jahr. Aus diesem Grund würde ich mich dann für Tomaten entscheiden, auch wenn Sie nicht ganz jährlich im Garten Deutschlands sind bekommt man Sie fast immer Supermarkt :)



„Wir laufen trotzdem“

Unter dem Motto „Wir laufen trotzdem“ fand in diesem Jahr der Altstadtlauf der Stadt Buxtehude statt. Und das Motto hat gepasst: Wir laufen trotzdem – trotz dessen, dass wir während Corona doch nicht sooo gut unseren Schweinehund überwinden konnten und dennoch etwas untrainiert einen Lauf mitlaufen wollten.

Um die Tradition nicht zu brechen – die Tradition, die wir ein Jahr zuvor begonnen haben. Ein, zwei Whatsapp Nachrichten geschrieben und auf ein Datum festgelegt und schon stand das hochschule 21 Lauf-Team bereit. Es war alles in allem ein sehr besonderer Lauf: Eine eigene Durchsage am Start und unser persönlicher Countdown, anfeuernde Zuschauer am Straßenrand – und rote Ampeln.

Es hat uns, glaube ich, allen durch die besonderen Umstände sehr Spaß gemacht, und wir sind gespannt wie wir im nächsten Jahr die Tradition weiter führen werden.

Tanja Stapelbroek

Nächste Termine:

Mittwoch, 11.11.2020 19 Uhr
Mittwoch, 18.11.2020 19 Uhr
Mittwoch, 25.11.2020 19 Uhr

Wenn du Interesse hast dann trete gerne einfach der What's-App Gruppe bei.

Dort erhaltet ihr den Beitrittslink für das ZOOM-Meeting.



Online – Sporttreff der hs21 in Zeiten des Lockdown-Light

Hi Studierende der hs 21,

mein Name ist Lisa und ich studiere Physiotherapie im 5.Semester. Aufgrund der bundesweiten Schließung von Sportanlagen, Fitnessstudios und ähnlichen Einrichtungen, möchte ich im Namen des Hochschulsportes einen Online-Sporttreff ins Leben rufen.

Der Online-Sporttreff soll eine Überbrückungsalternative in der Zeit des Lockdown lights sein. Unter dem Motto sich gegenseitig zu motivieren und trotz Lockdown (zusammen) Sport zu treiben.

Die Grundidee ist es eine Stunde Sport mit Fitnessübungen (Bodyweight-Training) und Dehnübungen zur Steigerung der Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit zu gestalten. Jeder kann mitmachen! Jeder macht die Übungen, die er schafft.

Nutzt den Lockdown nicht als Ausrede um keinen Sport machen zu müssen! Der erste Sporttreff hat am Mittwoch dem 04.11.2020 um 19:00 Uhr Online über ZOOM-Meetings stattgefunden. Insgesamt waren wir ca. 25 Studierende. Es waren fast alle Studiengänge vertreten. Die „Bauis“ überwiegen allerdings eindeutig!

Jeder, der Lust hat, einen Abend mal nicht auf der Couch zu sitzen, ist willkommen;) !!! Bis nächsten Mittwoch!

Liebe Grüße
Lisa Retkowsky und das Hochschulsportteam



hs21-Laufgruppe

Laufen macht den Kopf frei und bringt dich in die Natur. Dies ist besonders wichtig in der jetzigen Zeit. Wir vom Hochschulsport wollen euch helfen, euch gegenseitig zum Laufen zu motivieren.

Tritt der Laufgruppe bei, um Informationen über coole Laufstrecken zu bekommen, interessante Vorträge über das gesunde Laufen zu hören und sich einfach mit verschwitzten Bildern gegenseitig zu motivieren. Wir sammeln Kilometer mit einer App, somit kannst du dich vergleichen.

Und jetzt: Beine in die Hand nehmen und von der Couch hochkommen!



hs21-Kicker-Gruppe

Wir möchten dieses Semester wieder eine Kicker-Mannschaft aufstellen und werden jeden Dienstag von 18-19 Uhr an den Kickertischen der Bauversuchshalle trainieren. Wer Lust und Zeit hat, ob Anfänger oder fortgeschritten ist gerne willkommen. Wir bitten euch, euch vorher einmal über die Whatsapp-Gruppe anzumelden, damit wir wissen, wie viele kommen. Es gelten weiterhin die Corona-Regelungen der Hochschule sowie unser für das Kickern erarbeitetes Hygienekonzept. Außerdem möchten wir eine Mannschaft aufstellen, die an Turnieren teilnimmt, sobald es wieder möglich ist.



hs21-Bike-Gruppe

Hallo Ihr sportbegeisterten Drahteselfanatiker, wir bieten ab sofort Fahrradtouren in der Gegend an. Ob Trekking oder Mountain ob Lang- oder Kurzstrecke für jeden ist etwas dabei.

Bei Interesse, tretet in unsere Whatsapp-Gruppe ein. Dort werden dann wöchentlich (ggf. auch in der Praxisphase) Touren angeboten. Immer mit Streckenangaben versteht sich.

Wir freuen uns auf euch!



hs21-Geocaching-Gruppe

Für die, die eher zielorientiert sind und ihre Sinne schärfen wollen, schlagen wir euch Geocaching vor.

Dies ist ebenfalls eine Beschäftigung im Grünen und an der frischen Luft. Das Prinzip des Geocachens ist es, versteckte, kleinere oder größere Geocaches im ganzen Land zu finden und sich in deren Logbuch einzutragen. Diese sind unterschiedlich versteckt. In der Whatsapp-Austauschgruppe können Routen empfohlen, die unterschiedlichen Apps diskutiert oder gemeinsame Caches versteckt werden. Wer finden die meisten Caches?



hs21-Tischtennis-Gruppe

An alle nicht ausgelasteten Bierpongweltmeister da draußen: Ab sofort werden wir Tischtennis als Sportart anbieten.

Ob blutiger Anfänger oder Top Profi alle sind herzlich willkommen.

Bei Interesse, werdet ihr in die Whatsappgruppe „Lord of the Ping“ hinzugefügt und dort werden dann wöchentlich (ggf. auch in der Praxisphase) Spielzeiten angeboten.





GEMEINSAME PLAYLIST

HS21-Playlist

von eurer hasi-Redaktion

Erstellt von anwestin145 • 21 Songs, 1 Std. 10 Min.

PLAY



Filter

	TITEL	KÜNSTLER*IN	ALBUM
	Bob der Baumeister (Yo, wir schaffen das)	Die Partykids	16 beliebte TV-Kl...
	Bodo Mit Dem Bagger	Die Super-duper-...	Sing Mit: Kinder T...
	Building Bridges	Gabriel Vitel	Building Bridges
	Der Körperteil Blues	Lichterkinder	Spiel - Und Beweg...
	Elektriker	Alexander Marcus	Kristall
	Elektrisches Gefühl	Juli	In Love
	Hamburg Calling	Fettes Brot	Fettes / Brot
	Highway to Hell	AC/DC	Highway to Hell
	Ich verkaufe meinen Körper	Peter Wackel	Ich verkaufe mein...
	Körperzellenrock - Jede Zelle meines Kör...	Astrid Kuby, Mich...	Körperzellen Rock...
	Money, Money, Money	ABBA	Arrival
	Move Your Feet	Junior Senior	D-D-Don't Don't S...
	Our House in the Middle of a Street	Alicia Alves	I Want to Believe
	Pfusch die Mauer	Die Draufgänger	#Hektarparty
	Schwarz zu blau	Peter Fox	Stadtaffe
	Stadt	Cassandra Steen, ...	Darum leben wir
	We Built This City	Starship	Knee Deep In The ...
	Yoga	miirtek	Yoga

Zwischen Zoom-Vorlesungen und einsamen Herbstnachmittagen ist die Idee entstanden, einen Soundtrack für die hochschule 21 zusammenzustellen. Die Spotify-Playlist ist öffentlich und es sind alle eingeladen, Songs hinzuzufügen, die sie mit ihrem Studium in Verbindung bringen.

Lebkuchen Wettbewerb

Donnerstag der 03.12.2020

Eingeladen sind alle Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden, die Lust haben, ein außergewöhnliches Lebkuchenhaus zu bauen.

Bitte meldet Euch als Einzelperson oder WG bis zum **26.11.2020** unter **carlotta.schulz@stud.hs21.de** mit Eurer **Adresse und Handynummer** an. Weitere Infos zur Ausführung werden über eine WhatsApp Gruppe folgen.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!





oben:
die Absolventinnen und
Absolventen des Studiengangs
Architektur DUAL

Absolventenfeier auf Abstand

Am 09. Oktober 2020 verabschiedete die Hochschule die Bachelorabsolventen der Studiengänge Architektur DUAL, Bauingenieurwesen DUAL und Physiotherapie DUAL. Während die Familie und Freunde draußen vor der Bauversuchshalle gespannt warteten, erhielten die Studenten ihre Zeugnisse im kleinen Kreis in der Aula. Anschließend gab es einen kleinen Sektempfang im Freien.

Auch wir gratulieren allen Absolventinnen und Absolventen herzlich und wünschen Ihnen auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute!

die Absolventinnen
des Studiengangs
Bauingenieurwesen
DUAL



die Jahrgangsbesten
links Berit Gatzke,
rechts Miriam Oerlein





Alumni eV: Jahreshauptversammlung online abgehalten



Jahreshauptversammlung „in Zeiten von Corona“. Da ist alles ein bisschen anders. Benno in Kiel. Marie in Buxte. Viele andere Teilnehmer in Hamburg. Kein gemeinsames Essen, dafür aber zwei neue Vorstandsmitglieder. Wir freuen uns euch ein paar News von der Jahreshauptversammlung vom Alumni21 auf diesem Weg mitteilen zu dürfen!

In Zeiten von Corona ist alles ein bisschen ... online. Veranstaltungen die normalerweise vor Ort und mit persönlichem Kontakt stattfinden, werden online und von zuhause aus durchgeführt. Online-Vorlesungen, Online-Sportkurse, Online-Treffen mit Freunden, Online-Meetings im Job. Aufgrund der momentan geltenden Corona-Bestimmungen haben sich auch die Alumni der HS21 diesem „Trend“ angeschlossen und die diesjährige Jahreshauptversammlung des Vereins online durchgeführt.

was eigentlich geplant war:



wie es tatsächlich lief:



Nach ein paar - uns mittlerweile vermutlich allen bekannten - anfänglichen technischen Schwierigkeiten begann die Jahreshauptversammlung pünktlich um viertel nach drei am Samstagnachmittag, den 07.11.2020. Startschuss des offiziellen Teils waren ein paar begrüßende Worte des ersten Vorsitzenden Benjamin Mix.

Im weiteren Verlauf hat der Vorstand seinen Bericht über die Entwicklung der Mitgliederzahlen und die Aktivitäten des letzten Jahres gehalten. Eine erfreuliche Steigerung der Mitglieder von 145 auf 157 konnte jedoch nicht ganz über die Corona-bedingten Ausfälle einiger Veranstaltungen hinwegtrösten. So musste zum Beispiel der erste geplante Alumni-Talk leider mehrere Male abgesagt und schließlich auf das Kalenderjahr 2021 verschoben werden.

Nachdem der Kassenwart, Kewin Blank, seinen Bericht vorgetragen hatte und dieser von Kassenprüfer Marcel Maier abgesegnet wurde, ging es in die heiße Phase der diesjährigen Versammlung: Die Neuwahlen des Vorstands.

Nach einer sehr erfolgreichen Amtszeit mussten sich die Mitglieder des Vorstands den Neuwahlen stellen und die Alumni erneut von sich überzeugen. Benjamin Mix (erster Vorsitzender) und Marie Stroetmann (Schriftführerin) stellten sich für die Wiederwahl zur Verfügung und wurden jeweils ohne Gegenstimmen in ihren Ämtern bestätigt. Anders sah es bei Dennis Wilmes (zweiter Vorsitzender) und Kewin Blank (Kassenwart) aus, die sich beide aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand zurückzogen. Marcel Maier ließ sich als Kandidat für den Posten des Kassenswartes aufstellen und wurde von den Alumni eindeutig gewählt. Zu einem deutlich knapperen Ergebnis führte die Wahl des zweiten Vorsitzenden. Hier meldeten Johanna Seedorf und Yannik Krone Interesse an der Position an und es kam zu einer Stichwahl. Mit einer knappen Mehrheit von 50 % zu 44 % (6 % Enthaltungen) konnte Johanna die Wahl für sich entscheiden. Der neue Vorstand steht somit fest.

Nach diesem Herzschlag-Finale stellte der alte und neue erste Vorsitzende Benjamin Mix noch die Pläne für das Kalenderjahr 2021 vor. Sobald die Situation es wieder zulässt, wird endlich der Alumni-Talk mit Alex Miemczyk stattfinden, die einen Vortrag zu dem Thema „Lebe lieber unverpackt“ hält. Wir hoffen uns alle bald wieder in „live und Farbe“ wieder sehen zu können und freuen uns immer über neue Gesichter im Ehemaligenverein der hs21.

Beste Grüße,
euer Alumni21 eV



Philipp Kornadt
Ing. Architekt, B. Eng.
ehemaliger Student der hochschule 21

A L U M N I R E P O R T

Der Weg zur Eintragung in die Architektenliste der Architektenkammer Niedersachsen

Hallo liebe Studierende,

ich heiße Philipp Kornadt und bin ehemaliger Architekturstudent der Hochschule 21. Genauer gesagt, habe ich meinen Abschluss im Rahmen der Bachelorarbeit im März 2018 gemacht.

Wie für vermutlich jeden Absolventen, stellte sich für mich nach dem Abschluss zu aller erst die Frage – Master, ja oder nein?!

Diese habe ich mir zugegeben schon während der letzten Semester gestellt und die Entscheidung etwas vor mir hergeschoben. Ich habe mich dann letzten Endes gegen einen Masterstudiengang entschieden und damit gleichzeitig für den Eintritt in die „richtige“ Berufswelt. Schließlich ist der Architekturstudiengang DUAL an der Hochschule nach Abschluss kammerfähig (u.a. Niedersächsische Architektenkammer). Dies hat meine Entscheidung natürlich erheblich beeinflusst.

Darüber hinaus entschied ich mich meinen Praxispartner nach 4 Jahren Zugehörigkeit zu verlassen und den nächsten Schritt zu gehen.

Daher habe ich quasi unmittelbar nach dem ausreichend gefeierten Bachelorball bei einem mittelgroßen Hamburger Architekturbüro neu angefangen.

Der Einstieg fiel mir nicht schwer und meine neuen Kolleginnen und Kollegen haben mich super integriert.

Nun wäre natürlich der nächste logische Schritt gewesen, direkt mit den ersten Fortbildungen für die Aufnahme in die Architektenkammer Niedersachsen zu beginnen. Dies dauerte bei mir jedoch gut ein Jahr, bevor ich mich intensiv mit den möglichen Lehrveranstaltungen auseinandergesetzt habe. Ich habe mich jedoch in der Zwischenzeit bei der Kammer als „Absolvent“ registriert. Dies hat den Vorteil, dass man zukünftige Fortbildungen zu reduzierten Mitgliedspreisen absolvieren kann, über aktuelle Geschehnisse der Kammer informiert wird und darüber hinaus, das Deutsche Architektenblatt (DAB) regelmäßig kostenlos erhält.

Nachdem ich mir daraufhin die für mich interessantesten Fortbildungen (auf fortbilder.de) herausgesucht hatte, entschied ich mich als Einstieg für einen kompakten Wochenendkurs namens „Sommer, Sonne, Baurecht“. Dieser ist speziell für Berufsanfänger gedacht und beinhaltet gleich vier der nötigen acht Fortbildungen in verschiedenen Themenbereichen. Diese sind auf drei Tage verteilt und für Übernachtungsmöglichkeiten sowie Verpflegung war gesorgt. Auch die Kaltgetränke für den abendlichen Austausch mit anderen Berufseinsteigern war inklusive.

Da man insgesamt acht Lehrveranstaltungen in vier unterschiedlichen Themenbereichen absolvieren muss, blieben für mich nun noch vier weitere übrig.

Ich suchte mir über die folgenden Monate immer wieder spannende und passende Fortbildungen aus.

Nachdem Anfang des Jahres die Covid-19-Situation jedoch einiges veränderte, sind auch die Präsenzveranstaltungen in Online-Seminare umfunktioniert worden. Meine restlichen Fortbildungen absolvierte ich also nun vor dem Bildschirm. Die Architektenkammer Niedersachsen hat dies jedoch super umgesetzt. Keinerlei technische oder andere Probleme und Dozenten, die dennoch den Dialog mit den Teilnehmern suchten.

Nachdem ich nun alle acht Seminare absolviert hatte und inzwischen auch meine nötigen zwei Jahre Berufserfahrung vorüber waren, konnte ich mich im Sommer dieses Jahres endlich mit der Eintragung in die Architektenliste der Architektenkammer Niedersachsen beschäftigen.



Hierzu waren noch zusätzliche Nachweise durch Arbeitsproben notwendig. Genauer gesagt, muss man in den zwei Jahren Berufserfahrung mehrere Leistungsphasen (nach HOAI) durchlaufen, am wichtigsten hierbei sind sicherlich die Leistungsphasen 1-5. Im besten Fall natürlich in mehreren Projekten. Diese Arbeitsproben der einzelnen Leistungsphasen sind bei der Kammer insbesondere durch die selbsterstellten oder mitgewirkten Zeichnungen nachzuweisen.

Daraufhin konnte ich meinen Ordner, der von der Kammer zur Verfügung gestellt wird, mit meinen Nachweisen und Zeichnungen füllen und an die Kammer verschicken. Dieser beinhaltet nun neben den Antragsformularen auch das Abschlusszeugnis und die Bachelorurkunde, die Arbeitsproben, die Nachweise der Fortbildungen und eine Bestätigung der zweijährigen Berufserfahrung.

Nun hieß es warten auf ein hoffentlich positives Feedback. Der Antrag wurde zunächst von Seiten der Architektenkammer auf formale Richtigkeit geprüft. Die Qualität der Zeichnungen beurteilte ein zum Teil externer Ausschuss aus hiesigen Architekten und Mitarbeitern der Architektenkammer.

Nach ca. drei bis vier Wochen bekam ich die erfreuliche Rückmeldung der Kammer über die Eintragung in die Architektenliste.

Nun war es geschafft, endlich Architekt.

Und alles in allem kann ich nur jeden ermutigen, ob mit oder ohne Master, die Fortbildungen der Kammer zu besuchen. Sie sind spannend, frischen das bereits schon mal gehörte wieder auf oder erweitern den fachlichen Horizont nochmals.

Ehrlicherweise muss ich jedoch sagen, ich hatte anfangs bedenken, den vielen Masterabsolventen fachlich deutlich unterlegen zu sein. Jedoch waren die Sorgen umsonst. Ich habe bereits nach den ersten Minuten der Fortbildungen gemerkt, wie viel guten und wichtigen Input wir in Buxtehude bereits bekommen haben. Darüber hinaus unsere zwei jährige Berufserfahrung während des Studiums. Dies ist eine extrem gute Kombination, mit der man sich nirgends zu verstecken braucht.

Die Architektenkammer Niedersachsen und insbesondere Herr Knapp, der für die Fortbildungen zuständig ist, hat darüber hinaus immer ein offenes Ohr und steht den Absolventinnen und Absolventen mit Rat und Tat zur Seite. Ein Anruf bei Fragen lohnt sich.

Auch ich stehe Euch natürlich bei Fragen über die Eintragung und den Weg dahin gerne zur Verfügung.

Liebe Grüße
Philipp Kornadt
Ing. Architekt, B. Eng.

Mit diesem tollen Bericht hat Philipp einen super Start in die neue Rubrik des alumni 21 geschaffen:

Der ALUMNI-REPORT ist da, vielen Dank für Ausgabe 1!

Dieser ist eine Ergänzung zu unserem Format ALUMNI-TALK. Die Idee hinter beiden Konzepten ist, dass Alumni, also Absolventinnen und Absolventen der hochschule 21, aus ihrem Berufsleben berichten. Der ALUMNI-TALK zielt dabei insbesondere auf nicht ganz alltägliche Berufswege ab, so hat der Bauingenieur Michael Lange bereits über Onshore-Windenergieanlagen gesprochen. Im ALUMNI-REPORT möchten wir jetzt auch regelmäßig und insbesondere für Studierende über Themen, die nach dem Studium auf die Alumni zukommen, in der HASI berichten. Und wir können jetzt schon verraten, dass es in der nächsten Ausgabe um den Bereich Physiotherapie gehen wird!

Beste Grüße
Benjamin Mix
1. Vorsitzender alumni 21 e.V.

A

Stephen Kausch als neuer Entwurfs-Lehrbeauftragter an der hs21

Seit letztem Sommersemester erweitert Dipl.-Ing. Stephen Kausch das Entwurfsangebot der hs21. Seine erste Entwurfsaufgabe war ein hochbaulicher Entwurf in Bahrenfeld. Neben dem städtebaulichen Aspekt, lag der Schwerpunkt auf räumlich / strukturellen Strategien, mit denen wir als Architekten dem stetigen Wandel der Gesellschaft begegnen können.

Das Seminar hatte das Ziel anhand von stabilen, unbestimmten Ordnungssystemen eine Vielzahl von räumlichen Zusammenhängen zu erzeugen.

Auf dem Grundstück sollte ein Konzept zum Wohnen und Arbeiten für ein breites Nutzerspektrum entworfen werden. Dafür sollten Grosswohnungen, experimentelles Wohnen, flexible Wohn- und Gewerbeformen vielseitig und für unterschiedliche Lebenssituationen nutzbar gemacht werden.

Das Bearbeitungsgebiet befindet sich im Bezirk Altona in Bahrenfeld an der Ecke Baurstrasse / Adickestrasse

Das Gebiet befindet sich in einem Umwandlungsprozess durch die Planung des sog. „Autobahndeckels“, der in direkter Nähe angrenzend realisiert wird.

Südlich der Adickestrasse entsteht ein großes Wohnungsbauentwicklungsgebiet, für das eine durchschnittliche Gebäudehöhe von 3-4 Geschossebenen und eine Blockrandstruktur anzunehmen ist.

Das Entwurfsgebiet schliesst im Norden an ein Privatgrundstück, im Westen an die Baurstrasse, im Süden an einen geplanten Fuß- und Radweg und im Osten an eine als Wiese geplante Freifläche an.

Die Entwürfe entstanden jeweils in Partnerarbeit. Drei Beispiele folgen.



Entwurf von Daria Behrens & Katharina Blanck





Entwurf von Maik Barvels & Felix Müller



Entwurf von Clara Droop & Finn Jessen



„Ferien in den Weinbergen“ gewinnt 1. Preis

Bund Deutscher Architekten zeichnet Abschlussarbeiten aus

Die Regionalgruppe Lüneburg des Bundes Deutscher Architekten (BDA) hat zum dritten Mal Abschlussarbeiten von Absolventinnen und Absolventen der hochschule 21 ausgezeichnet. Mit dem Preis würdigt der BDA herausragende Entwürfe der jungen Kolleginnen und Kollegen. Der BDA zählt rund 5.000 Mitglieder und ist die bundesweit größte Vereinigung freischaffender Architektinnen und Architekten.

In diesem Jahr wurden die Preisträgerinnen und der Preisträger im Rahmen der Zeugnisübergabe bekannt gegeben. Neben Studiengangsleiter, Prof. Dr.-Ing. Karsten Ley war der Buxtehuder Architekt Christoph Frenzel vom Büro Frenzel & Frenzel dabei und überreichte im Namen der Regionalgruppe des BDA neben Glückwünschen auch die Urkunden und Geldpreise.

Der 1. Preis ging an Julia König für ihren Entwurf „Ferien im Weinberg“. Katharina Ruhmann kam mit „Urbanes Leben an der St. Pauli Hafensstraße“ auf den 2. Platz. Die beiden dritten Plätze belegten Timo Raab für „Erweiterung Siegerlandmuseum“ und Rabea Prange, die für ihren Entwurf „Museum für Stadtgeschichte, Seegarten / Ostseekai, Kiel“ ausgezeichnet wurde.

www.bda-bund.de



v.l.n.r. Katharina Ruhmann, Rabea Prange, Dipl.-Ing. Christoph Frenzel, Dipl.-Ing. Philipp Kamps, Julia König, Dipl.-Ing. Karsten Ley und Timo Raab

1. Preis: Ferien in den Weinbergen

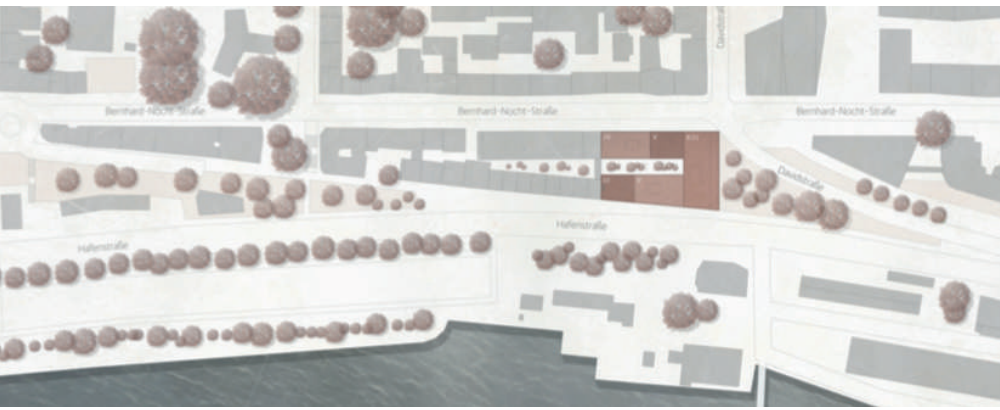
Das zu bebauende Grundstück befindet sich am Rande Bischoffingens, einem Ort inmitten der lieblichen kaiserstuhler Hügellandschaft. Zwischen traditionellen Winzerhöfen und den zahlreichen Weinterrassen soll ein neuer Ort der körperlichen geistigen Entspannung entstehen.

Insgesamt entstehen zwölf einzelne Häuser. Die enge, gruppenweise Anordnung der Häuser greift den Genius Loci der suburbanen Umgebung auf und führt die Stadtstruktur in die Weinlandschaft hinein. Durch die Komposition der Gebäude werden zwei orthogonale Höfe von hoher Aufenthaltsqualität gebildet. Nach Nordosten hin löst sich diese Hofstruktur allmählich auf. Hier befindet sich die Sauna, sowie ein Schwimmbecken.

Um zum spa-Bereich zu gelangen, werden die Feriengäste durch beide Höfe, an den Ferienhäusern vorbei und schließlich zwischen die Reben hindurch geleitet. Hier oben, am höchsten Punkt des Grundstückes, können die Saunabesucher die scheinbar endlose Weite Richtung Elsass-Lothringen auf sich wirken lassen.

Julia König





2. Preis: URBANES LEBEN AN DER ST. PAULI HAFENSTRASSE

Das 2.058m² große Grundstück befindet sich zwischen der Bernhard-Nocht-Straße im Norden und der Hafenstraße im Süden und grenzt westlich an die Davidstraße an. Das Grundstück liegt auf einem parallel zur Elbe verlaufenden Geesthang und besitzt direkten Elbblick. Der Höhenunterschied zwischen der nördlichen und der südlichen Grundstücksgrenze beträgt 8,90 m. In der Umgebung befinden sich viele Gründerzeitbauten in geschlossener Bauweise; als prominente Nachbarn fallen das 20-geschossige Empire Riverside Hotel von dem Architekten David Chipperfield aus dem Jahr 2007 und das Bernhard-Nocht-Institut von Fritz Schumacher aus dem Jahr 1912 auf, das im Jahr 2005 nach einem Entwurf der Kister-Scheithauer-Gross-Architekten einen zusätzlichen modernen Labortrakt erhalten hat.

Mit dem neuen Entwurf soll städtebaulich die traditionelle Blockrandbebauung wiederhergestellt, und der Blickpunkt erhalten werden. Insbesondere soll das Gebäude eine multifunktionale Nutzung erhalten, die der heutigen urbanen Lebensqualität entspricht. Neue gemischte Nutzungen in den unteren Geschossen geben Gewerbe- und Gastronomiebetrieben und Büros an dieser bevorzugten Lage Raum. Sie ermöglichen Wohnen und Arbeiten in demselben Quartier. Zugleich sollen begrünte Ruheazonen auf den Dächern und im Innenhof in der urbanen Umgebung kommunikative Erholungsräume schaffen, an denen es bisher fehlte. Die sich immer mehr auflösenden traditionellen Wohn- und Familienkonstellationen erfordern außerdem eine flexible Wohnraumgestaltung, die sich den Bedürfnissen der Bewohner größtmöglich anpasst.

Katharina Ruhmann

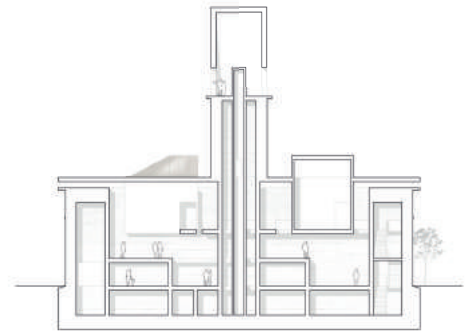
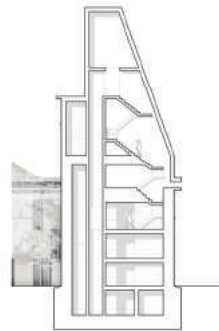


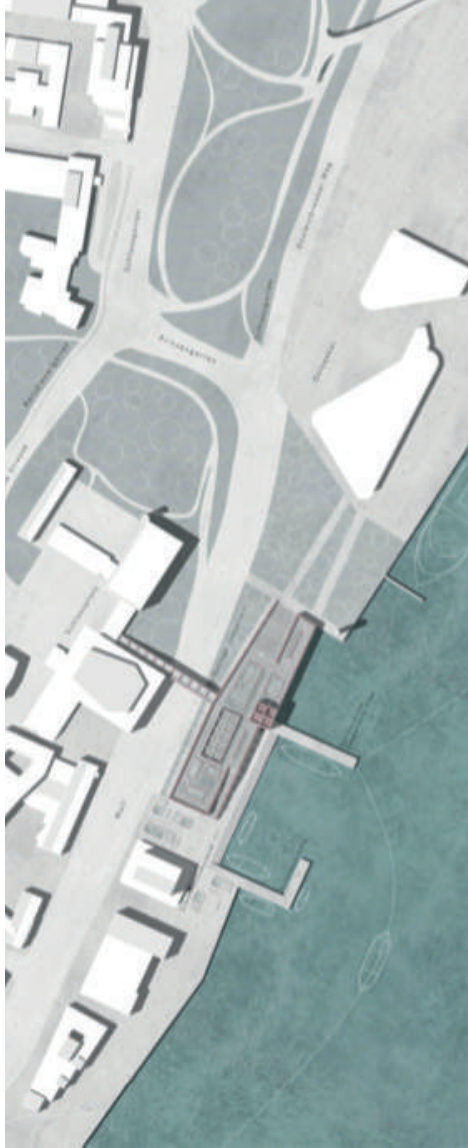


3. Preis: ERWEITERUNG SIEGERLANDMUSEUM

Prägend für das heutige Siegener Stadtbild sind die Türme der Altstadt, die weitgehend sichtbar sind. Das architektonische Konzept sieht vor, diese Typologie aufzunehmen und zu verstärken. Der bestehende Turm wird durch eine abstrakte, skulpturale Architektur ergänzt und überlagert. Die Form resultiert hier zum einen aus funktionalen Zwängen der Erschließung, zum anderen jedoch aus der Formgebung des historischen Daches. Die historische Dachform wird zudem auf den Hauptdächern der Bunker aufgegriffen. Die Sheddächer sind so angeordnet und ausgerichtet, dass sie die Konturen des historischen Stands abstrakt andeuten. Das neue Eingangsbauwerk folgt der Formgebung der Turmüberlagerung. Der Kontrast zwischen Bestand und Ergänzung wird über das Material der Fassade - geschliffenes brüniertes Metall - sowie einer durchgehenden Lichtfuge verstärkt, mit der die Erweiterungsbauten an den Bestand angeschlossen sind.

Timo Raab

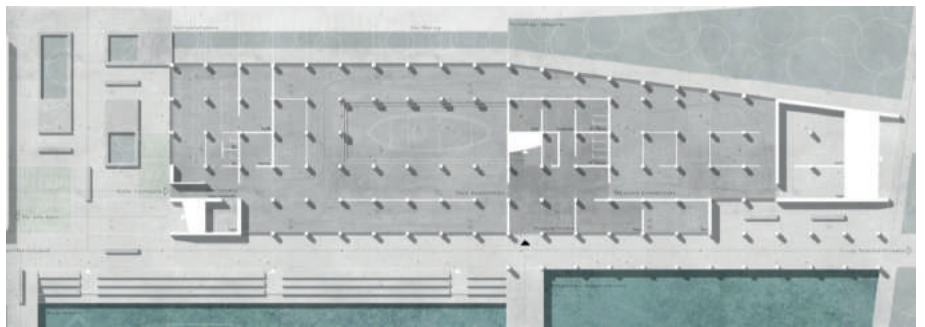




3. Preis: Rabea Prange

Auf dem Gelände des „Seegarten/Ostseekai“ in Kiel entsteht ein Museum für Stadtgeschichte. Es bildet sich ein Hybridgebäude als kultureller Mittelpunkt für BesucherInnen, in dem stadtgeschichtlichen Exponate ausgestellt werden, die die bewegte Vergangenheit Kiels beleuchten. Somit leistet das Museum einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Diskussion zur Identitätsfrage der Stadt und schließt eine bedeutende städtebauliche Lücke in einer heterogenen Umgebung. Der Entwurf schafft eine stadträumliche Struktur als Verknüpfung zwischen der Hafenumgebung und dem angrenzenden Grünzug. Ebenfalls bildet das Museum eine Verbindung zwischen der nördlich anschließenden Fördepromenade „Kiellinie“ und der Hörn.

Rabea Prange





Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin!

Noch bevor Berlin zum Risikogebiet geworden ist, haben sich die Architektur-Studenten des 7. Semesters in Eigenregie und natürlich corona-konform übers Wochenende auf den Weg gemacht, um sich die Architektur der Hauptstadt, im Rahmen eines städtebaulichen Entwurfes, anzusehen.

Freitag Mittag haben Sie sich in Berlin Bergmannkiez getroffen und mit knapp über 20.000 Schritten in das Wochenende gestartet. Mit lieben Grüßen von einem mexikanischen Gitarrentalent namens Jean Pierre und der helfenden Hand vom Späti, konnte dann ein jeder den letzten Rest der Nacht gut durchschlafen.

Der Tag drauf, Samstag, hat dies mit nahezu 30.000 Schritten im Bereich Tiergarten noch getoppt - von den nordischen Botschaften bis hin zur Landsberger Allee. Dieser Abend hat sich nicht mehr auf der Museums-Insel abgespielt, sondern in den teilweise doch wirklich geräumigen Airbnb's der Studenten. Zum Glück war der Weg zum Bett draufhin entsprechend kurz.

Am letzten Tag ging es dann auf in das Planungsgebiet für den städtebaulichen Entwurf - Rummelsburg. Hier wurden nochmal an die 20.000 Schritte zurückgelegt, an schönen Wasserpromenaden entlang und mit einer besonderen Eiszeit im Grünen. Darauf haben sich einige abends und andere erst morgens auf dem Heimweg nach Buxtehude gemacht.

Alle kamen, wenn auch über Umwege, heile und vor allem gesund wieder an.



BAU

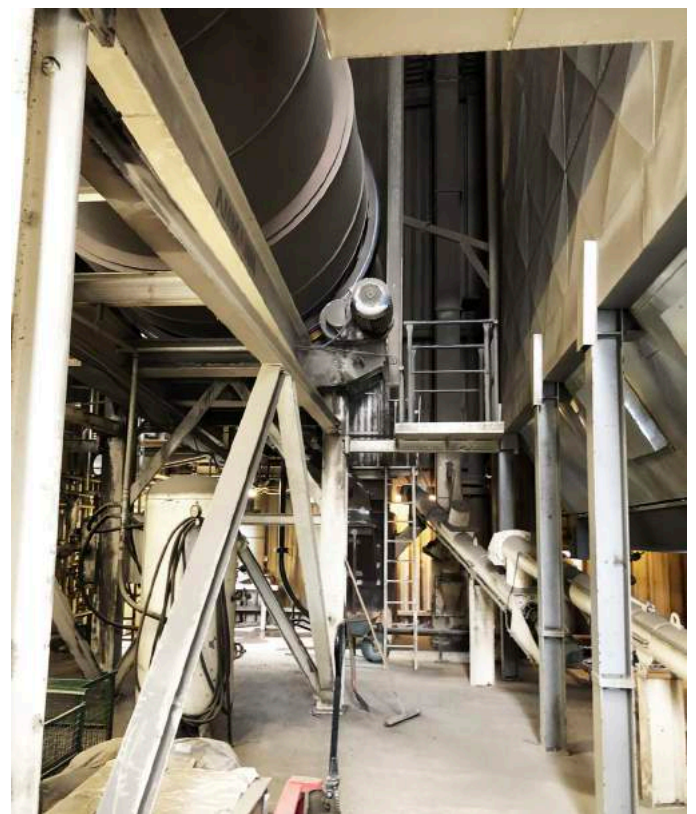
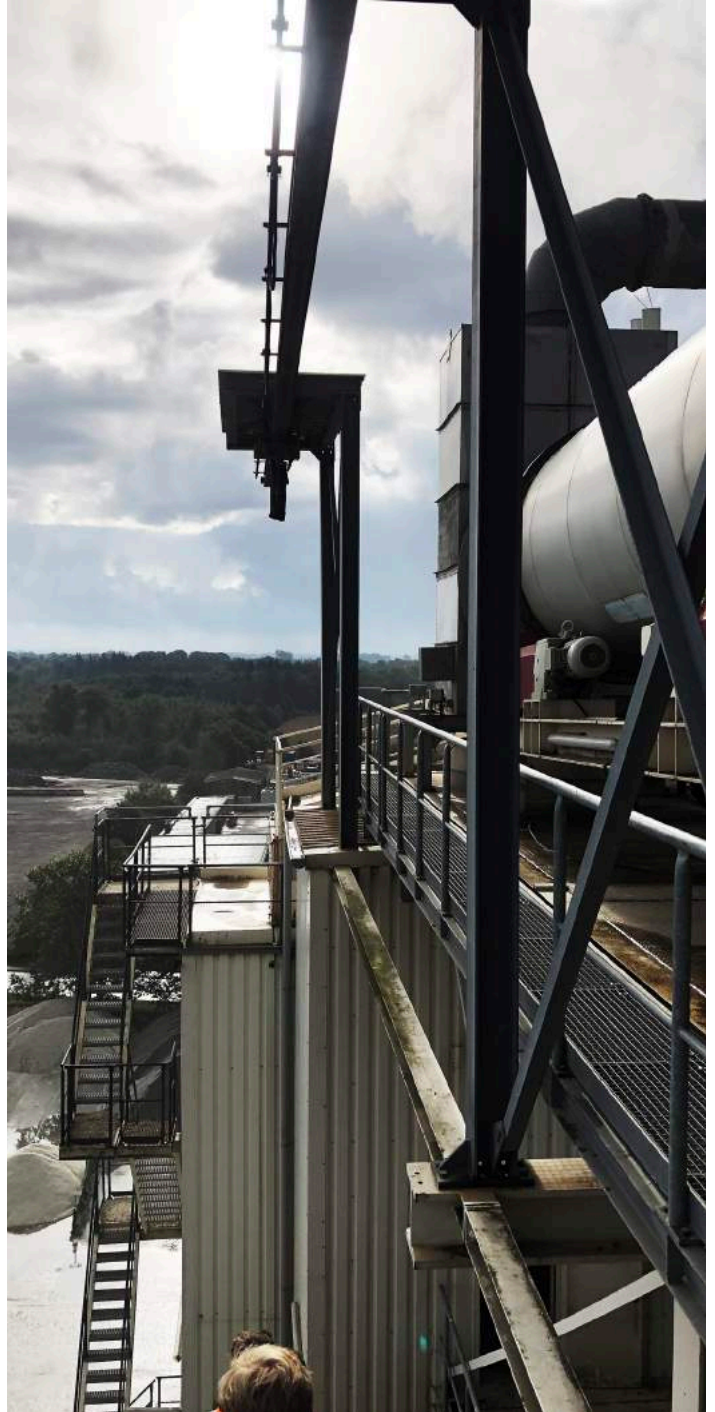


Exkursion zum Schleswiger Asphaltspalt-Werk

Die Bauingenieurstudenten waren Ende Oktober im Rahmen des Wahlpflichtkurses „Asphaltherstellung/Asphaltstraßenbau“ auf Exkursion zum Asphaltmischwerk in Jagel. Dort hat Dozent Lars Böhrens den Studierenden das Gelände und die Mischanlage von SAW vorgestellt.

Die Mischanlage wurde 1995 gebaut und hat heute über 2.000 Tonnen Asphalt hergestellt. Der fertig gemischte Asphalt wurde auf der L270 in Sörup eingebaut.







Kirsten Kopke zur Professorin berufen

Bereits seit Januar dieses Jahres ergänzt Kirsten Kopke als Hochschullehrerin den Studiengang Pflege dual an der hochschule 21. Nun wurde die 46-Jährige zur Professorin für Klinische Pflege ernannt.

Nach dem Abitur absolvierte die gebürtige Hamburgerin eine Ausbildung zur examinierten Krankenschwester am heutigen Asklepios Klinikum Nord, Betriebsteil Ochsenzoll. Schon während dieser Zeit reifte durch ihre damalige Kursleitung der Wunsch ein Pflegestudium aufzunehmen. Die dafür notwendige Berufspraxis erwarb Kirsten Kopke im Bereich der geriatrischen Rehabilitation und baute eine entsprechende interdisziplinäre Station im Zentrum für Ältere aktiv mit auf.

1999 nahm sie ihr Studium Pflege/ Pflegemanagement an der Alice Salomon Hochschule Berlin auf und schloss dieses 2003 als Dipl.-Pflegerin (FH) erfolgreich ab. Während dieser Zeit war sie durchgängig in verschiedenen Bereichen der pflegerischen Versorgung (Geriatric, Psychiatrie und Notaufnahme) tätig. Bereits im sechsmonatigen Praxissemester knüpfte Kirsten Kopke Kontakte zu ihrem anschließenden Arbeitgeber, dem Unfallkrankenhaus Berlin. Dort war sie fünf Jahre in der Stabstelle Interne Prozessberatung in der Pflege beschäftigt. Den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildeten die Qualitätsentwicklung in der Pflege sowie die Organisation der Innerbetrieblichen Fortbildung.

Ihre Dissertation zur Wirksamkeit der Atemstimulierenden Einreibung zur Schmerzreduktion bei älteren mehrfach erkrankter Menschen erarbeitetet sich Prof. Dr. Kopke als Stipendiatin der Robert Bosch Stiftung im Rahmen des Graduiertenkollegs "Multimorbidität im Alter und ausgewählte Pflegeprobleme" an der Charité-Universitätsmedizin Berlin.

Noch vor Abschluss der Promotion übernahm sie am Institut für Medizinische Soziologie der Charité die Koordination des Forschungsprojektes „Autonomie trotz Schmerz (PAiN) – Schmerzgeschehen und Schmerzmedikation bei Pflegeheimbewohnern“ im Rahmen des Berliner Forschungsverbundes „Autonomie trotz Multimorbidität im Alter (ama)“. Aus privaten Gründen wechselte die Wissenschaftlerin nach dem Projektabschluss an die Leuphana Universität Lüneburg. Dort übernahm sie über drei Jahre die operative Leitung des Kompetenzteams „Vernetzte Versorgung psychisch erkrankter Menschen“.

2014 erhielt sie einen befristeten Ruf an die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) und war dort bis 2019 als Professorin für Pflegewissenschaft tätig. Im interdisziplinär besetzten Forschungs- und Transferzentrums „KoPM“ realisierte sie unterschiedliche Forschungsvorhaben, zuletzt ein Projekt zur Wirksamkeit von Ethischen Fallgesprächen in der Palliativen Geriatrie.

Auch neben ihrer Tätigkeit als Professorin für Klinische Pflege an der hochschule 21 ist Kirsten Kopke sehr an der Entwicklung einer evidencebasierten Pflegepraxis interessiert. Als Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DPG), des Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) und des Arbeitskreises Schmerz und Alter der Deutschen Schmerzgesellschaft, ist sie im Bereich der Leitlinienentwicklung aktiv. So leitet sie aktuell als eine von zwei Koordinator*innen die Entwicklung einer Leitlinie „Häusliche Versorgung, soziale Teilhabe und Lebensqualität bei Menschen mit Pflegebedarf im Kontext ambulanter Pflege unter den Bedingungen der COVID19-Pandemie“. Mit ihrem Engagement möchte die Professorin einen aktiven Beitrag zur Professionalisierung und Akademisierung der Pflege leisten.

Susanne Klotz zur Professorin berufen

Susanne Klotz ist zur Professorin für Physiotherapie mit dem Schwerpunkt Klinische Therapiewissenschaften berufen worden. Die Übergabe der Ernennungsurkunde durch die Vizepräsidentin Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann und den Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Marcus Hübner fand ebenso wie die anschließende Antrittsvorlesung unter Corona-Bedingungen mit Abstand statt. Um möglichst vielen Weggefährt*innen von Susanne Klotz die Möglichkeit zu geben, an diesem besonderen Moment teilzuhaben, wurde die Antrittsvorlesung mit dem Titel „Die macht es mir gleich professionell... Ein ganz persönlicher Blick auf die Profession Physiotherapie“ per Online-Konferenztool im Internet übertragen. In ihrer Antrittsvorlesung schlug die frisch berufene Professorin den Bogen von der bewegten Vergangenheit des Berufes Physiotherapeut*in über die gegenwärtige Situation bis hin zu einem möglichen Zukunftsszenario mit vollumfänglicher hochschulischer Qualifikation auf Bachelor-, Master- und Promotionsebene. Die persönliche Note bekam die Vorlesung durch die Untermalung mit Fotos und Anekdoten aus ihrem Leben.

Susanne Klotz absolvierte nach ihrem Abitur in den Jahren 2004 bis 2007 die dreijährige Berufsfachschulausbildung zur Physiotherapeutin, um anschließend knapp drei Jahre in einer kleinen physiotherapeutischen Praxis zu arbeiten. In dieser Zeit durfte sie die schönen Seiten des Berufes und der Arbeit mit Patient*innen kennenlernen, wurde aber auch mit den Problemfeldern des Berufsstandes der Physiotherapeut*innen konfrontiert. So reifte der Entschluss sich weiterzuentwickeln und sie nahm 2010 ein Bachelorstudium in Physiotherapie an der Hochschule Fulda auf, welches sie im Jahr 2013 erfolgreich abschloss.

Es folgte ein englischsprachiges Masterstudium in Gesundheitswissenschaften an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg von 2013 bis 2015. Bereits während des Masterstudiums absolvierte Susanne Klotz ihr Forschungssemester am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) und arbeitete im Anschluss an das Studium im UKE zunächst als Physiotherapeutin im ambulanten Bereich. Im Jahr 2016 begann sie ihre Promotion in einer interdisziplinären Forschungsplattform zum chronischen Unterbauchschmerzsyndrom (engl. chronic pelvic pain syndrome), in der sie die Rolle der Physiotherapie bei diesem Schmerzsyndrom beleuchtete und die sie 2019 mit dem Doctor of Philosophy (PhD) erfolgreich abschloss.

Neben ihrer Tätigkeit im Rahmen der Professur an der hochschule 21 arbeitet Susanne Klotz weiterhin im UKE als Wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Physiotherapie. Ihr aktueller Arbeitsschwerpunkt liegt hier in einem interdisziplinären Projekt im kardiochirurgischen Bereich. Darüber hinaus engagiert sie sich ehrenamtlich in der Ethikkommission des Deutschen Verbands für Physiotherapie und als Jurorin des Aufstiegsstipendiums des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, mit dem sie im Bachelor- und Masterstudium auch selber gefördert wurde. Sie ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Physiotherapiewissenschaften und dem Deutschen Verband für Physiotherapie. Zahlreiche internationale und nationale Publikationen sowie Kongressbeiträge runden die berufliche Vita von Susanne Klotz ab.





Prof. Dr. med. Barbara Zimmermann und Julius Raddatz arbeiten mit beim Projekt Landgang

„Landgang“ will angehende Ärzte und Ärztinnen für die ländliche Region begeistern

hochschule 21 ist Teil des regionalen Netzwerks

Seit April 2020 betreue ich als wissenschaftlicher Mitarbeiter, gemeinsam mit Prof. Zimmermann, das Projekt Landgang Stade. Die hochschule 21 ist Teil eines Netzwerkes, das Landgang auf Initiative des Landkreises Stade 2017 gegründet hat. Der Grund ist das fortschreitende Versorgungsproblem von Ärzten*innen der Allgemeinmedizin im ländlichen Raum ins Leben gerufen. Die Kernaufgabe des Projekts liegt darin, Medizinstudierende für die Facharzttrichtung zu begeistern. Wir vermitteln Praxisplätze an teilnehmende niedergelassene Ärzten und Ärztinnen für das Blockpraktikum, der Famulatur (ein Abschnitt in der fachärztlichen Ausbildung) hausärztlicher Versorgung und für das praktische Jahr im Tertiär Allgemeinmedizin.

Doch die große Herausforderung ist es, junge Menschen in ländlicher Region zu halten. Die Abwanderung in Großstädte nimmt zu und es fehlt, besonders in den ländlichen Regionen an personeller Stärke in der Gesundheitsversorgung. Medizinische Praxen, therapeutische Einrichtungen und Seniorenheime sind überfüllt. Erkrankte Menschen warten länger auf Termine, die Anschlussheilbehandlung nach operativen Eingriffen kann nicht immer nahtlos gewährleistet werden und ältere Menschen stehen auf Warteliste für eine ambulante häusliche Versorgung.

Daher ist dieses Projekt Landgang erst der Anfang eine Versorgungslücke zu schließen. Denn die Personalprobleme liegen in diversen Bereichen jeglicher Gesundheitsprofessionen. Durch das Projekt konnten wir innerhalb von drei Jahren schon 44 Medizinstudierende des Universitätsklinikums Hamburg Eppendorf Praktikumsplätze in der Region des Landkreises Stade vermitteln. Aktuell besteht das Netzwerk aus zwölf kooperierenden Lehrpraxen mit engagierten Ärzten und Ärztinnen. Wir sind gerade dabei sämtliche Medien zu optimieren und das Projekt weiter auszubauen.

Falls Ihr Fragen und Interesse zu diesem Projekt habt, stehe ich Euch gerne zur Verfügung oder Ihr schaut auf unsere Homepage www.landgang-stade.de vorbei.

Julius Raddatz

Bachelor in der Tasche... und nun?

- eine Absolventin berichtet...

Laura Malinka ist seit September 2019 examinierte Physiotherapeutin mit dem Kooperationspartner der Elbe Kliniken Stade/Buxtehude und seit September 2020 Absolventin des Bachelor of Science in der Physiotherapie.

Bereits seit Oktober 2019 arbeitet sie in einer Physiotherapiepraxis in Harburg mit den Schwerpunkten Orthopädie/ Chirurgie/ Pädiatrie und Neurologie.

„Mein Interesse liegt jedoch in der Gynäkologie, weswegen es nun mein Ziel ist den Schwerpunkt der Gynäkologie in der Praxis noch auszubauen.“, sagt die ehemalige hs21-Studentin. „Momentan nehme ich an speziellen Fortbildungen in der Gynäkologie teil, welche über die AG GGUP angeboten werden. Wenn alle nötigen Fortbildungen absolviert sind, darf ich mich Physio Pelvica Therapeutin nennen. Dieser Titel ist bei Gynäkologen/innen, anderen Physiotherapeuten, Hebammen und Patienten/innen sehr angesehen.“

Doch tagtäglich in der Praxis zu sein möchte sie auf Dauer nicht: „Ich habe vor, Lehrkraft in der Physiotherapie zu werden. Vor allem die Fächer Gynäkologie, Anatomie und Chirurgie kann ich mir vorstellen, zu unterrichten. Dazu möchte ich einen Master in Gesundheitspädagogik- und Bildung machen. Mit diesem kann ich dann genauso auch an Hochschulen, in Krankenkassen, in Fortbildungszentren oder anderen Gesundheitlichen Einrichtungen arbeiten.“

Der Wechsel zwischen Praxis und Lehre ist mein Ziel, und ich kann mir vorstellen, dass es für mich Abwechslung bringt und mich immer weiter bereichern wird.“



Listen and repeat - Denglisch für Anfänger

I think, I spider.

With me is not good cherry eating today.

How horny is that then?

I only understand train station.

My English is under all pig.

That is not the yellow from the egg.

It's pouring like out of buckets.

There tap-dances the bear.

Yes there becomes the dog in the pan crazy.

Holla, the Woodfairy!

I made myself out of the dust.

Who sits in the glass house shouldn't throw rocks.

Better the sparrow in the hand than the dove on the roof.

Then I eat a broom!

Say it through the flower.

Everything is in butter.

He doesn't have all cups in the cupboard.

The drop is sucked.

That is a good donkey bridge.

To saddle the chickens.

He has bumblebees in his bottom.

That is jacket like trousers.

To pull someone through the hot chocolate.

To blow someone in the march.

There we have the salad.

My dear Mister Singing Club.

There you look stupid out of the laundry.

Nice is the little brother of shit.

To be washed with all waters.

You have of tooting and blowing no idea.

We sit quite beautifully in the ink.

You shine like a honeycakehorse.

You are on the woodway.

Here is dead trousers.

I am foxdevilswild!

Everything has an ending - only the sausage has two.

Gegen das Fernweh

Für alle, die durch Corona den herbstlichen Anblick unserer Hochschule missen müssen:





Kopfklar durch das Studium mit der 7Mind-App!



Alle Studis der hochschule 21 meditieren **ein Jahr kostenfrei**
Hier registrieren: 7mind.de/hochschule21



Kopfklar in das neue Semester mit
über 500 Entspannungsübungen für
Körper und Geist.

- Viele Übungen zum Umgang mit Lernstress, Prüfungsängsten und besserer Konzentration
- Spare 75€! Keine Kündigung, keine Abofalle, dank der BARMER ist dieses Angebot kostenfrei



7Mind.de

Impressum

Herausgeber
hochschule 21
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude

Verantwortliche Redakteure
hasi Team
Studierendenvertretung (StuVer)
Harburger Straße 6
21614 Buxtehude



hochschule 21